



Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

Wirksame Qualitätsentwicklung

Berlin 2017

Univ.-Prof. Dr. Uwe Schmidt



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Governancestrukturen von Projekten

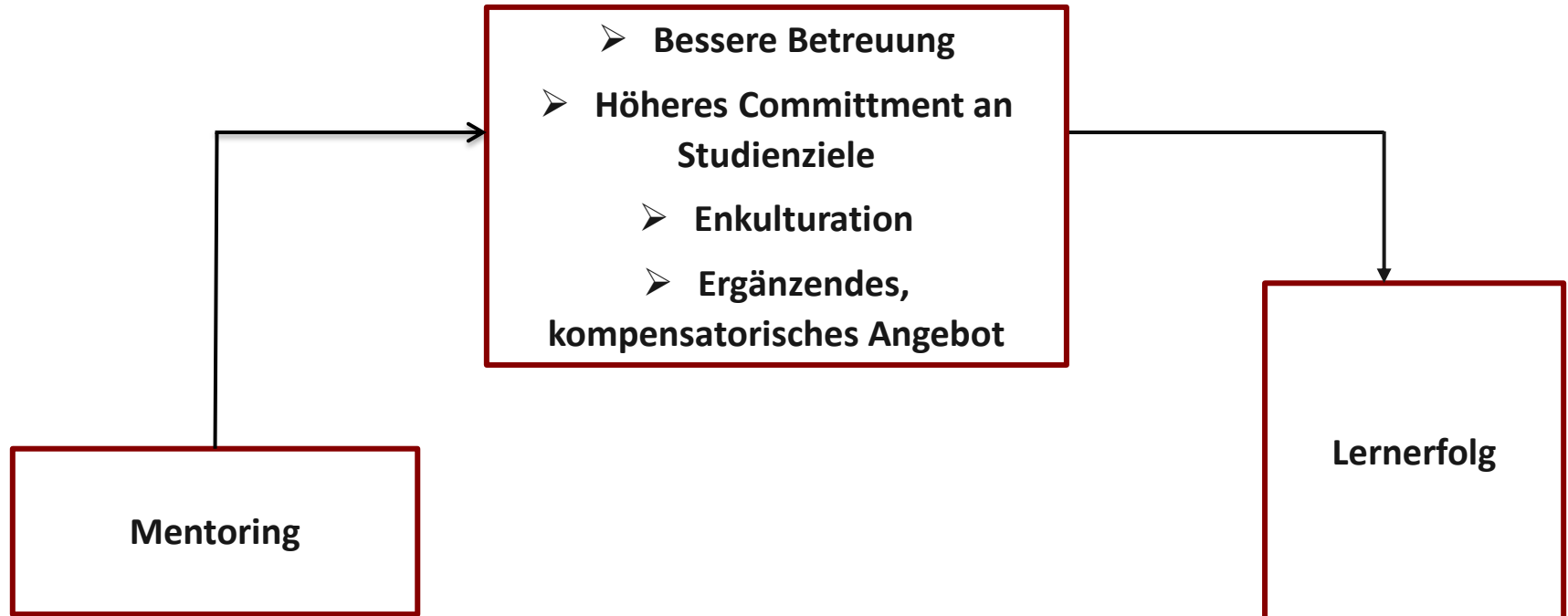
➤ These 1:

Die Wirksamkeit von Qualitätsentwicklung hängt maßgeblich von der Erklärungskraft der eingesetzten Instrumente und Verfahren ab und fokussiert dabei auf die Untersuchung von Wirkungen einzelner Maßnahmen.

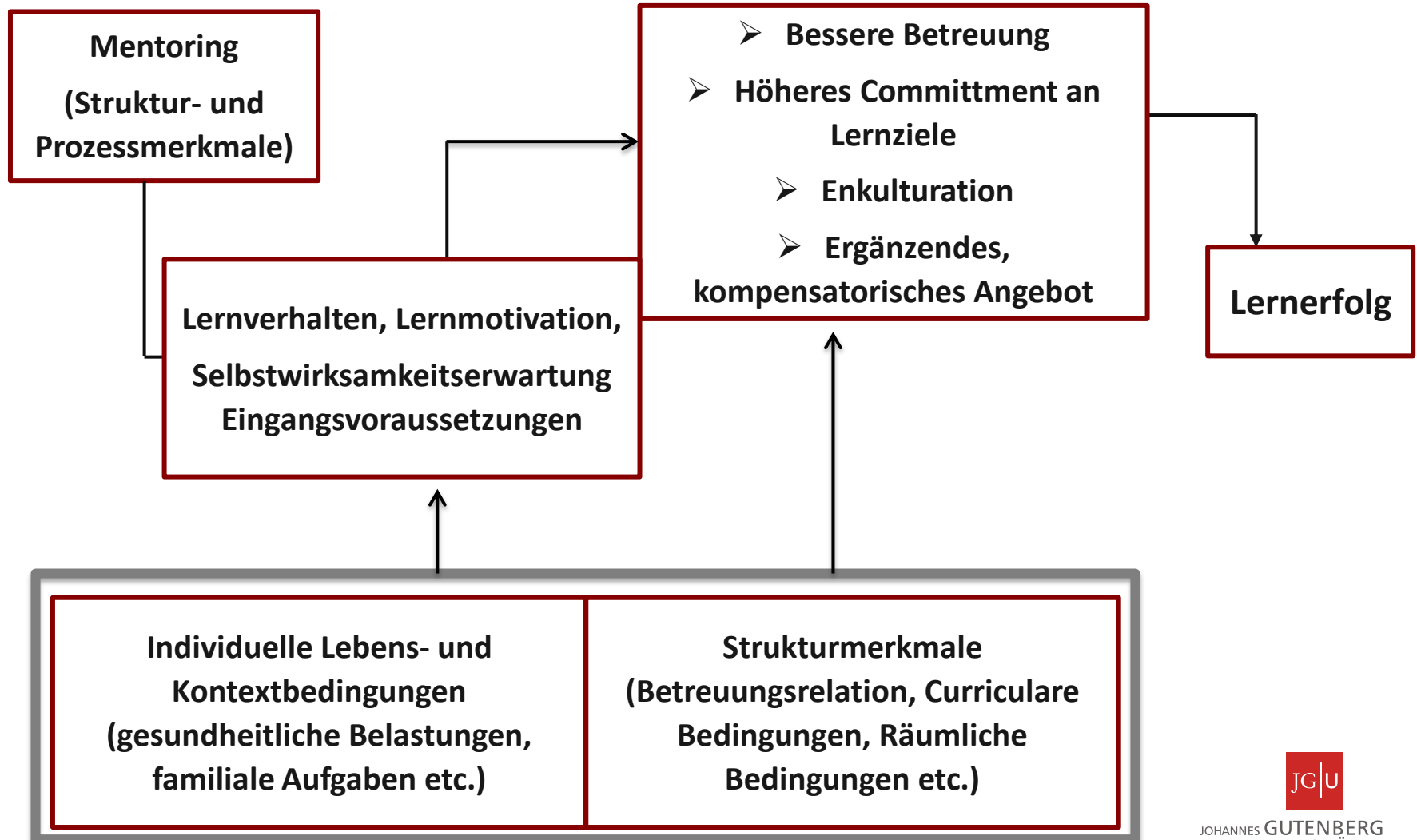
Rekonstruktion von Wirkungsannahmen



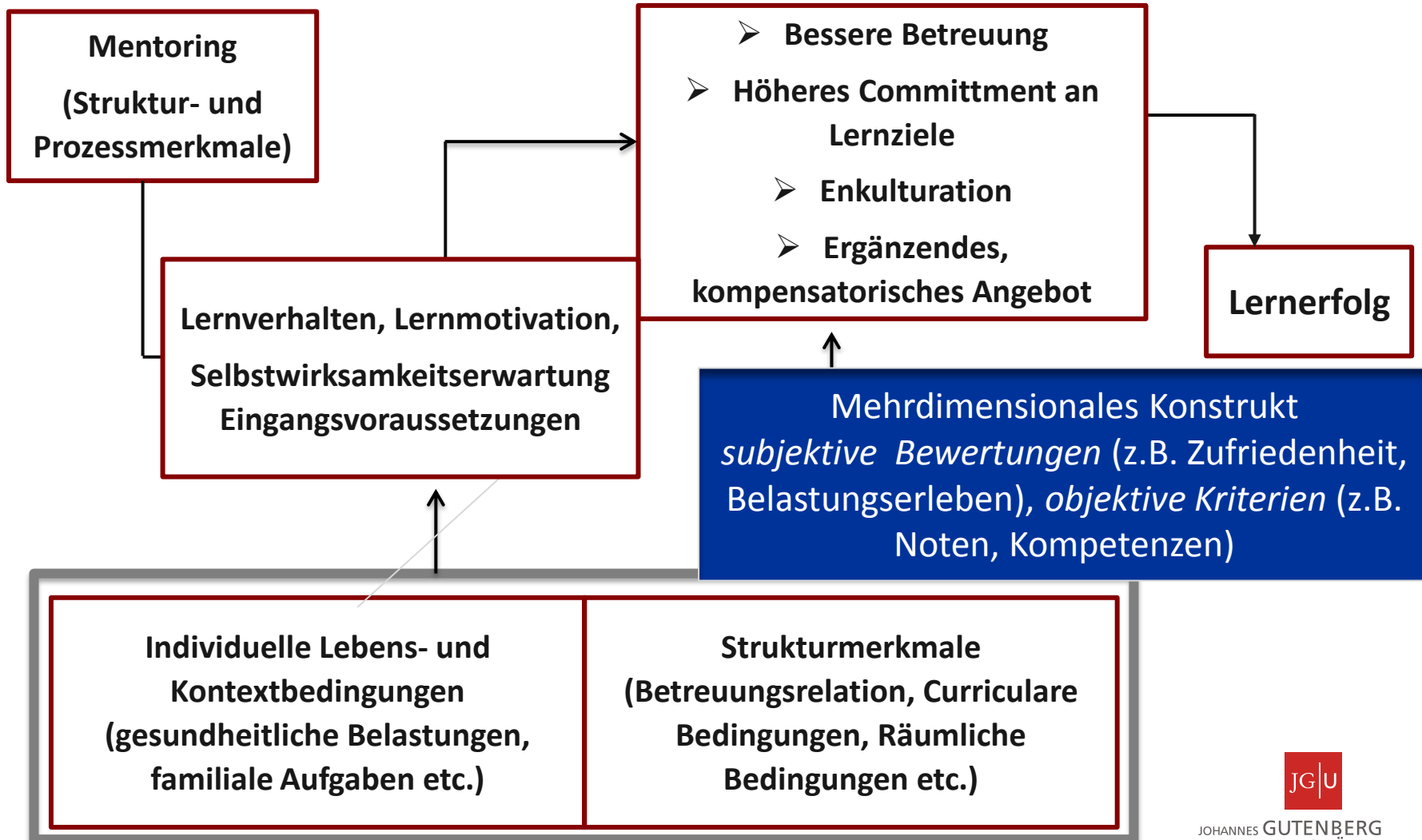
Rekonstruktion von Wirkungsannahmen



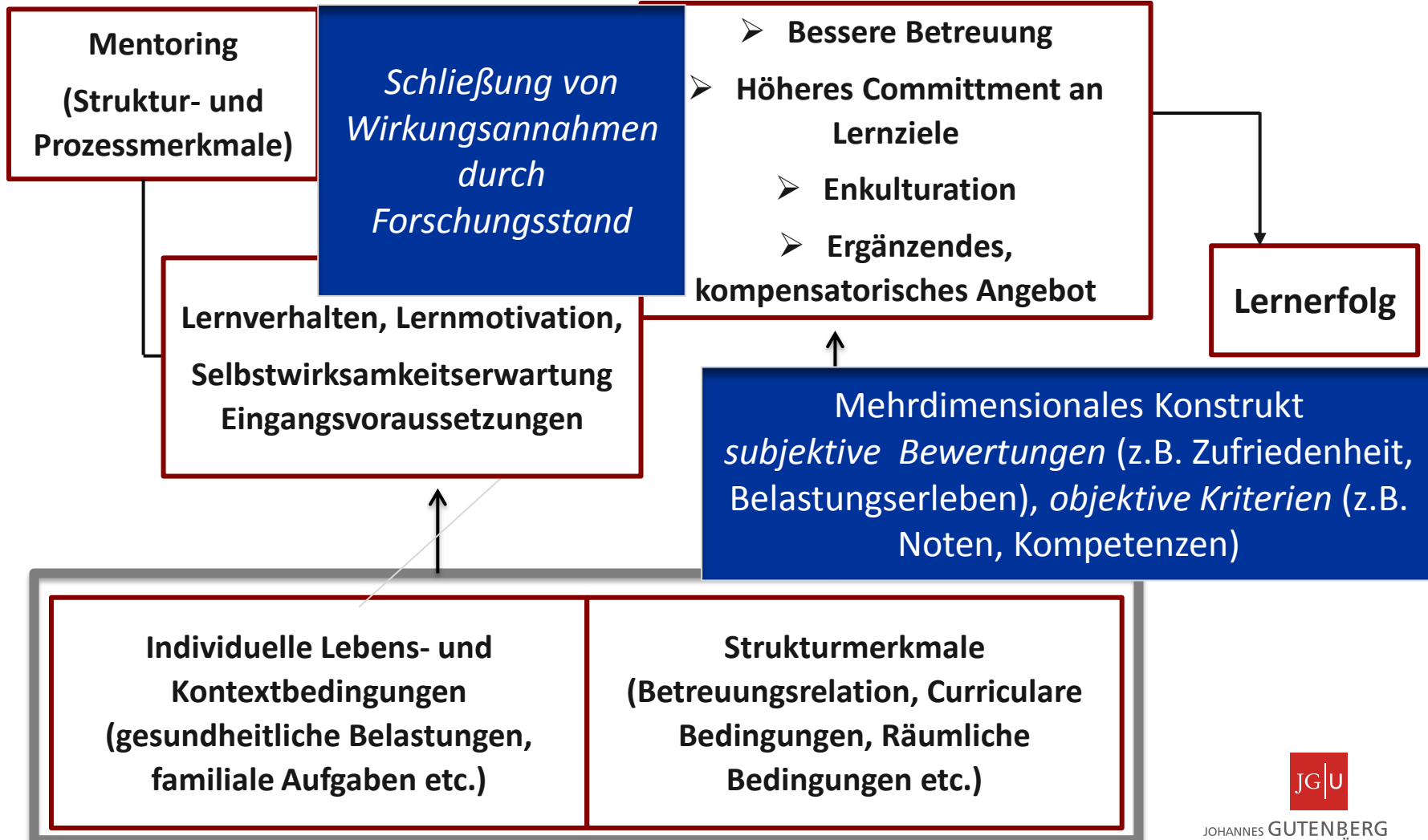
Rolle der Evaluation und wissenschaftlichen Begleitung



Rolle der Evaluation und wissenschaftlichen Begleitung



Rolle der Evaluation und wissenschaftlichen Begleitung



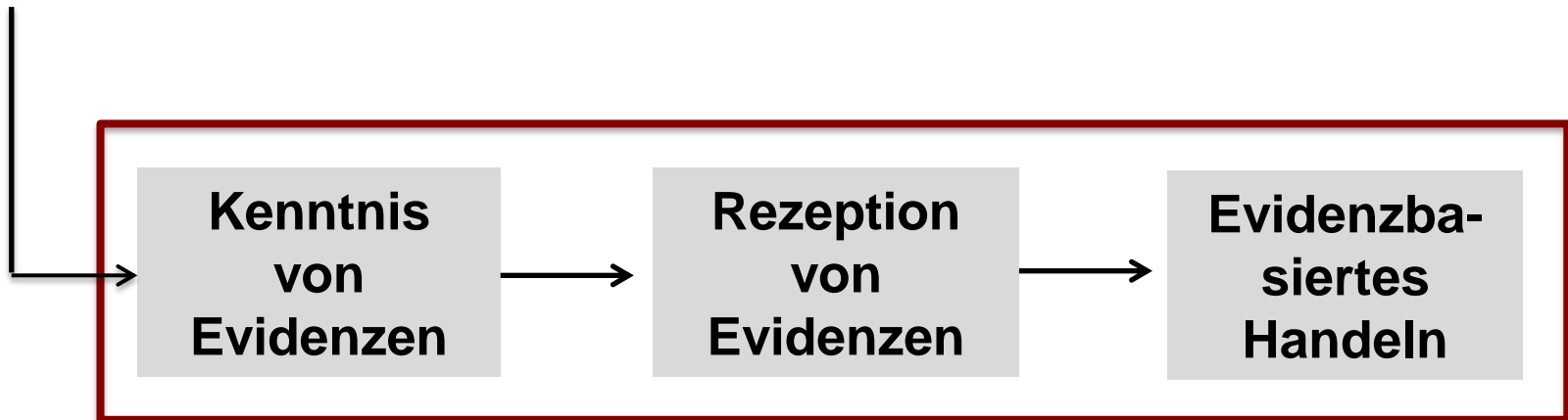
Governancestrukturen von Projekten

➤ These 2:

Wirksame Qualitätsentwicklung ist kein technisch-bürokratischer Prozess, sondern muss anschließen an das jeweilige soziale System von Schulen, wie auch an die individuellen Voraussetzungen der beteiligten Akteure.

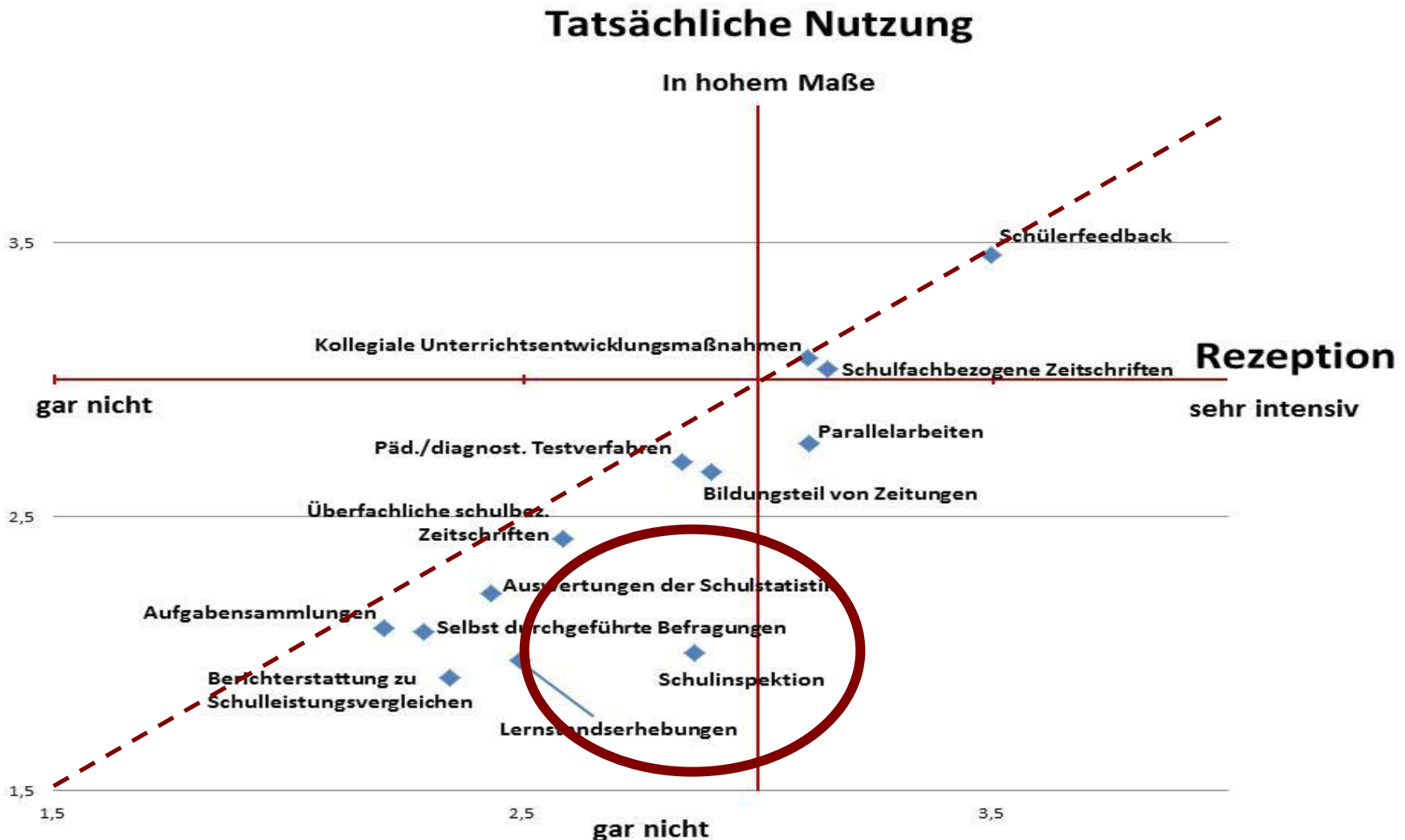
Verwendung der Evaluationsergebnisse

Evidenzquellen



- Grundsätzliche Akzeptanz von und Vertrauen in Evidenzquellen
- Feldspezifische Kenntnisse
- Kenntnis alternativer Konzepte und Handlungsoptionen
- Organisationsklima
- Nähe zum Handlungskontext

Projekte im Kontext von Veränderungsprozessen



Rezeption: „Wie intensiv haben Sie sich mit Informationen aus folgenden Quellen auseinandergesetzt?“

Governancestrukturen von Projekten

➤ These 3:

Qualitätsentwicklung in sozialen Systemen „lebt“ insbesondere durch Irritation, womit Aspekten der Vernetzung innerhalb wie außerhalb der Schule eine besondere Bedeutung zukommt.

Prämissen für das Verfahren des Kollegialen Audits

- Externe Qualitätssicherung kann im Sinne autopoietischer Systeme zur Irritation beitragen, nicht aber unmittelbar Veränderungen herbeiführen – Anregung interner Prozesse, die kollegiale Verantwortungsübernahme provozieren.
- Im Zentrum stehen Prozesse der Aneignung als Reflex auf externe Irritation.
- Vernetzung mit anderen Akteuren und organisationalen Kontexten fördert Irritation durch systemexternen Blick. Von Vorteil ist „Vogelperspektive“ - Gutachtende lernen in Verfahren mehr als Begutachtete.

Governancestrukturen von Projekten

➤ **These 4:**

Wirksame Qualitätsentwicklung wird gefördert durch zentrale Steuerungsakteure.

Verwendung der Evaluationsergebnisse

Allerdings sind Steuerungsakteure nicht zwingend Expert/innen

- Steuerungsakteure sind wesentliche Multiplikatoren und Motivatoren im Hinblick auf den Umgang mit Ergebnissen der Qualitätssicherung.
- Problem der Dateninterpretation, der Gewichtung der Ergebnisse etc. (Professionsorganisation nach Mintzberg)
- Dominanz von plausiblen Erklärungen und Erfahrungswissen vs. wissenschaftliche Evidenzen (vgl. Cohen et al.)
- Glaube in Evidenzquellen divergiert je nach Kontext, Vorerfahrungen und alternativen Referenzsystemen



Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ